

Streuobstbestände als Vernetzungsstrukturen im Naturschutz Erste Sanierungsarbeiten in der Gemarkung Bad Orb abgeschlossen



Seit 2017 engagiert sich der LPV in der Gemarkung Bad Orb zum Erhalt der wertvollen Streuobstbestände.

Streuobstwiesen sind nicht nur wichtiger Bestandteil unserer Kulturlandschaft, sie bieten zudem einer Vielzahl an Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Doch durch Nutzungsaufgabe und fehlende Neupflanzungen wird dieser Lebensraum immer seltener.

Das Foto links zeigt eine Multifunktionsraupe beim Entbuschen eines Grundstückes.

Darum ist es Ziel des Projektes, aus der Nutzung gefallene Streuobstwiesen wieder in Nutzung zu bringen und diese nachhaltig zu sichern. Neben Sanierungsschnitten, Entbuschungen und Neupflanzungen sind auch Verpachtungen oder Grundstücksweitergaben vorgesehen.

Nachdem im Jahr 2019 die Streuobstbestände in der Gemarkung genau kartiert, und anschließend deren Besitzer angeschrieben wurden, konnten in diesem Winterhalbjahr bereits die ersten Sanierungsschnitte sowie Entbuschungen abgeschlossen werden. Dabei wurden unerwünschte Aufwüchse wie Brombeeren oder Schlehen fachgerecht entfernt. Nun ist Platz für die Neuanpflanzung von Obstbäumen geschaffen. Da bei alten, ungepflegten Obstbäumen die Sanierung in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt wird, werden in den nächsten beiden Projektjahren außerdem weitere Schnittmaßnahmen erfolgen.

Auch in der Bevölkerung und bei Anwohnern stießen die Entbuschungen auf viel positive Resonanz und ein großes Interesse. Insgesamt nehmen rund 50 Personen an dem Projekt teil. Sie freuen sich über professionelle Starthilfe auf ihren Grundstücken, die sie anschließend wieder selbst pflegen.

Wer seine Wiese nicht mehr selbst nutzen wollte, konnte diese im Rahmen des Projektes zur Pacht freigeben. Diese und weitere Anzeigen zum Thema Streuobstwiesen werden regelmäßig auf der Homepage www.streuobstwiesen-boerse.de eingestellt.

